

Inhalt

1.	Methodisches und Quellenlage	1
2.	Biographischer Abriss im Hinblick auf Stählins Praktische Theologie.....	4
	Ausbildung und Anfänge im kirchlichen Dienst.....	5
	Der erste Weltkrieg.....	10
	Pfarrer in Nürnberg 1917-1926.....	12
	Professor in Münster 1926-1943	19
	Ökumene.....	22
	Berneuchen	25
3.	Die bisherige Forschung.....	27
3.1.	Biographisch orientierte Beiträge.....	27
3.2.	Zur Stellung Stählins in der Jugendbewegung.....	30
3.3.	Zur Beurteilung Stählins innerhalb von Berneuchener Bewegung, Liturgik und Praktischer Theologie	37
3.4.	Das theologische Denken Wilhelm Stählins nach Hans Eduard Kellner (1991)	52
	<i>Exkurs: Wilhelm Stählin und Max Scheler 1914-1923</i>	53
4.	Leben, Leib und Liturgie als Schlüsselkategorien	64
4.1.	Leben.....	66
4.1.1.	Lebendige Religion gegen verfestigte Lehre	68
4.1.2.	Lebendiges Leben gegen die existierende Kirche und Gesellschaft.....	72
4.1.3.	Lebendiges Gespräch gegen den theologischen Streit um die Wahrheit	87
4.1.4.	Durch Christus gewandeltes Leben gegen den optimistischen Lebensbegriff	91
4.1.5.	Zwischenschritt: "Leben" und Lebensphilosophie	96
4.2.	Kontexte zur Schlüsselkategorie "Leben": Das Völkische und das Symbol.....	110
4.2.1.	Das Leben und das Völkische	110
4.2.2.	Das Leben als Gleichnis und Symbol	121
	Weiterführung von Stählins Begrifflichkeit.....	145

4.3.	Leib	149
4.3.1.	Form.....	150
4.3.2.	Relationen des Leibes – Übung des Leibes.....	155
	Der Leib und die Relation des Menschen zu sich selbst.....	157
	Der Leib und die Relation des Menschen zur Natur	166
	Der Leib und die Relation des Menschen zu anderen.....	167
	Der Leib und die Relation des Menschen zu Gott	173
	Übung des Leibes	179
4.3.3.	Mysterium und Bruderschaft: Der Leib Christi	183
4.4.	Kontexte zur Schlüsselkategorie “Leib”: Medita- tion und Freizeiten.....	207
4.4.1.	Meditation	207
4.4.2.	Freizeiten (“Geistliche Wochen”)	215
4.5.	Liturgie.....	219
4.5.1.	Die Entwicklung von Stähliens Liturgik bis 1930	222
4.5.2.	Stähliens Liturgik in ihrer ausgeformten Gestalt (ab 1936/37)	241
	Leben und Opfer	242
	Leib und Leib Christi	258
	Mysterium	267
4.5.3.	Aspekte von Stähliens spezieller Liturgik	278
	Kirchenmusik	279
	Kirchenbau	282
	Kirchenjahr	285
	Kasualgottesdienste	288
5.	Stähliens eigene Praxis als Lehrer der Kirche	302
5.1.	Praktisch-theologische Lehrveranstaltungen an der Universität.....	302
5.1.1.	Homiletik	306
5.1.2.	Katechetik	326
5.1.3.	Pastoraltheologie, Kirchentheorie, Praktische Theo- logie als ganze	342
5.2.	Religionsunterricht für Erwachsene.....	355
5.2.1.	Methodisches	357
5.2.2.	Der thematisch-didaktische Ansatz des Unterrichts.....	364
5.2.3.	Stähliens theologische Entwicklung im Spiegel des Religionsunterrichts für Erwachsene.....	371

6.	Leben, Leib und Liturgie als Konstitutionsbegriffe auf dem Weg zur Einheit der Praktischen Theologie.....	377
6.1.	“Leben, Leib und Liturgie” – der implizite Ansatz von Stählins Praktischer Theologie.....	378
6.2.	Die gegenwärtige Frage nach der Einheit der Praktischen Theologie.....	383
6.3.	Leben, Leib und Liturgie als Kategorien für eine Hermeneutik christlicher Praxis.....	394
6.3.1.	Die drei Schlüsselkategorien und die gegenwärtige Praktisch-theologische Aufgabe	395
6.3.2.	Einige Fragestellungen für die Teildisziplinen und ihren Zusammenhang.....	402
6.4.	Beitrag zu einer offenen Frage: Das Verhältnis von Praktischer Theologie und Religionspädagogik	407
Anhang 1:	Übersicht zu Wilhelm Stählins “Religionsunterricht für Erwachsene” nach den Unterlagen im Archiv des Praktisch-theologischen Seminars der Universität Münster	411
Anhang 2:	Übersicht zu Wilhelm Stählins Lehrveranstaltungen an der ev.-theol. Fakultät Münster 1926-1943	415
Anhang 3:	Übersicht zu Stählins homiletisch-liturgischen Hauptseminaren Sommersemester 1932 bis Wintersemester 1934/35	419
Quellen und Literatur.....	420	
Namensregister	460	